

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am
04.09.2009**

öffentlich

Ort:
Stadtarchiv, Seminarraum 1. Etage
Rathausstraße 1
06108 Halle

Zeit: 13:00 Uhr bis 14:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Jahresabschluss 2008 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: V/2009/08110
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Mitteilungen
11. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung durch Herrn Kogge

Durch die erst spät neu bestimmten Mitglieder des Eigenbetriebsausschusses konnten die Einladungen nicht rechtzeitig verschickt werden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (Teilnehmer gem. beigefügter Anwesenheitsliste).

Frau Wolf

bittet um Änderung der Uhrzeit für den Sitzungsbeginn.
Anfrage wird unter den Punkt 11 Anregungen aufgenommen.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Kogge

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Der Betriebsausschuss bittet um Verweis des Punktes 6.2 des öffentlichen Teils in den nicht öffentlichen Teil.

Die Stellvertreterwahl wird zur nächsten Sitzung auf der Tagesordnung aufgenommen und kann dann ordnungsgemäß durchgeführt werden.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Herr Kogge

Niederschrift der Sitzung vom 12. Mai 2009 wird genehmigt.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Keine Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung am 12.05.2009.

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kogge

Stellungnahme der BMA ist beigefügt.

Herr Kreisel

berichtet (Grundlage – beigefügte Unterlagen) zu:

Quartalsabschluss

Herr Kreisel erläutert Gewinn- und Verlustrechnung, Belegungszahlen und erbrachte Betreuungsstunden.

Verwaltungskosten:

EB Kita ist einer von 39 Trägern, die Kinderanzahl gestaltet sich etwa 50 zu 50%, damit ist festzustellen, dass es in Summe somit bestimmt 38 Personen für Verwaltung bei den Trägern gibt. Der EB Kita hat 27 Personen in der Verwaltung (25 VBE). Einem Vergleich der Verwaltungsbereiche hält der EB damit ebenso stand.

Frau Wolff

Wie viel Beschäftigte sind vor Gründung EB Kita in der Verwaltung gewesen?

Herr Kreisel

29 und es werden aktuell 550 Kinder mehr verwaltet.

Herr Kreisel

erläutert die Überlegungen und Optimierungen mit Gründung des Eigenbetriebes.

Herr Kogge

verweist auch auf die weiter ansteigenden Kinderzahlen im Hort und die Bedeutung für Eltern einen Hortplatz zu haben.

Herr Kreisel

unterstreicht die vielen Wünsche nach Plätzen in der Innenstadt.

Diese Nachfragen können wir wahrscheinlich auch in den nächsten Jahren nicht befriedigen. Momentan haben wir eben auch Plätze an Stellen, wo sich die Frage in einigen Jahren stellt, haben wir Plätze an der richtigen Stelle.

Herr Kogge

Es werden keine neuen Kitas an den Stellen geschaffen, wo wir keine Plätze mehr brauchen. Das Absinken der Kinderzahlen wird irgendwann eintreten und dann müssen wir in der Lage sein schnell und flexibel zu reagieren.

Herr Kreisel

berichtet von den bevorstehenden Tarifverhandlungen am 16.09.09 im EB.

Vorgeschichte:

Mit den letzten Tarifverhandlungen in 2006 konnten wir wieder neue ErzieherInnen einstellen. Der Altersdurchschnitt hat sich dadurch deutlich verbessert.

Noch kann Personal gefunden werden, aber in den nächsten Jahren wird es problematisch. Eine Anhebung der Stunden auf Vollbeschäftigung bei den momentanen Bedarfen ist nicht gegeben und damit auch nicht Ergebnis der Haustarifverhandlungen sein kann.

Frau Wolff

fragt nach dem Rechtsanspruch auf einen Hortplatz.
Gibt es einen unterschiedlichen Anspruch, wie in der Kita?

Herr Kreisel

Nein

Frau U. Haupt

fragt nach dem Stand der Sanierung der KT Herweghstr.
Ist die Baugenehmigung erteilt?
Wie sind die Bedarfe?

Herr Kreisel

Bauanlaufberatung ist nächste Woche.
Bedarfe sind nach wie vor hoch.

Herr Knöchel

Wie werden zusätzliche Mittel des Landes Kinderschutz, Sprachstand, Vor- und Nachbereitungszeit verwendet?

Herr Kreisel

Die Zuwendungsbescheide zur Vor- und Nachbereitung haben wir im Juli erhalten. Eine Verordnung zur Umsetzung wird es gem. Ankündigung in den nächsten Tagen geben. Rücksprache mit den LeiterInnen zur Umsetzung ist erfolgt. Wir sorgen für einen effizienten Einsatz der Gelder.

Ebenfalls wird zurzeit in jeder Kita eine Erzieherin zur Kinderschutzkraft ausgebildet.

Zur Sprachstandserhebung werden 2 Erzieherinnen je Team fortgebildet.

Herr Kreisel

berichtet zum Jahresabschluss (gem. Unterlagen)

Sanierungen und Neubau:

Herr Kogge

Die Kurve um Sanierungsstau zu beheben wurde angehoben.

Herr Knöchel

fragt zu Anlagevermögen und Zuwächsen und Wertberichtigungen.

Herr Kreisel

Nach Übernahme der Gebäude sind verschiedene Wertgutachten noch mal in Auftrag gegeben wurden, weil der Wert der auf dem Papier stand „gefühl“ nicht richtig war. Das hat nach neuen Gutachten zu Wertberichtigungen geführt.

Herr Knöchel

Wann ist der Prozess der Wertberichtigungen abgeschlossen?

Herr Kreisel

In 2009.

Herr Kreisel

Es ist wichtig deutlich zu machen, dass Investbedarfe weiterhin gegeben sind, aber es wurde schon viel bewältigt.

Frau Wolff

Wie gestalten sich die Bedarfe und Anzahl der Kitas in Wohngebieten, wie Silberhöhe etc.?

Herr Kreisel

Die Anzahl der Kitas wurden in diesen Bereichen bereits den Bedarfen deutlich angepasst.

Herr Kogge

Es gibt gut sanierte Kitas in diesen Gebieten, die aber jetzt auch genutzt werden müssen.

Daher werden auch Eltern diese Einrichtungen angeboten.

Auf der Silberhöhe hat der Eigenbetrieb noch die Integrativen Kita´s Däumelinchen und Haus Kunterbunt.

Herr Knöchel

Warum sind die Verbindlichkeiten gestiegen?

Herr Kreisel

Die Verbindlichkeiten sind gestiegen, da PPP Projekte eingeflossen sind.

Herr Kreisel

Erläutert Plan/ IST Vergleich

Herr Knöchel

Warum wurde Spiel- und Beschäftigungsmaterial nicht im vollen Umfang ausgegeben?

Herr Kogge

Es gab eine Haushaltssperre, die auch an den Eigenbetrieb weitergereicht wurde.

Herr Knöchel

An ihn wurde herangetragen, dass verstärkt städtische Kitas an Eltern herantreten, um Spiel- und Beschäftigungsmaterial anzuschaffen.

Herr Kreisel

kann dies in keiner Weise bestätigen und diese Wahrnehmung und Feststellung wäre ihm neu.

Herr Knöchel

könnte man die Entwicklung in diesem Jahr darstellen.

Herr Kreisel

Sagt entsprechende Aufstellung zu.

Frau U. Haupt

Weist auf kleinen Fehler im Geschäftsbericht hin.

EB Kita ändert.

Herr Heine

hat dem Geschäftsbericht und dem Jahresabschluss aus der Sicht der BMA nichts hinzuzufügen.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

zu 6.1 **Jahresabschluss 2008 Eigenbetrieb Kindertagesstätten**
Vorlage: V/2009/08110

Vorstellung erfolgte im Zusammenhang mit dem Bericht des Betriebsleiters

Herr Kogge

erfragt die Zustimmung des Betriebsausschusses zur Vorlage.

Der Betriebsausschuss nimmt den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat diesem zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat diesem zuzustimmen.

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

keine

zu 8 schriftliche Anfragen von Stadträten

keine

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau H. Haupt

Wie geht es weiter mit den Kindereinrichtungen Traumland und Sausewind?

Herr Kreisel

Wenn es keine andere Lösung für die Investition gibt, dann müssen wir Lebenszyklusprojekte prüfen.

Frau U. Haupt

Elternbeiträge

Gab es durch neue Satzung wieder höhere Außenstände?

Herr Kreisel

Wird für das nächste Mal aufbereitet.

Satzung ist gut umgesetzt und läuft.

Herr Kogge

Hätten sie den Wunsch nach der Darstellung eines Lebenszyklusprojektes für die Kitas?

Wird vom Ausschuss bejaht.

Herr Kogge

Auch werden wir die KJHG Ermäßigungen bei der Darstellung Elternbeiträge einbeziehen.

zu 10 Mitteilungen

Keine

zu 11 **Anregungen**

Klärung der Sitzungstage und Anfangszeiten für den Betriebsausschuss

Frau U. Haupt

Freitag sollte bleiben, da andere Tage mit Ausschüssen bereits besetzt sind.
Ein Kompromiss könnte eine spätere Uhrzeit sein.

Herr Kogge

Passt freitags 14.00 Uhr?

Zustimmung durch Betriebsausschuss

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.09.09

Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung

Katrin Lademann
Protokollführerin